

	<p>Objekt: Topfeisen</p> <p>Museum: Dorfmuseum Friedrichsaue Dorfstraße 6 15328 Zechin OT Friedrichsaue 033473 3251</p> <p>Inventarnummer: o. Inv.</p>
--	--

## Beschreibung

Hauptsächlich wurde dieses Handgerät im Frühemüseanbau benutzt. Die im Oderbruch angebauten Kohlsorten wurden in nahen gelegenen Gärtnereien in kleinen Töpfen vorgezogen. Da der Freilandanbau im größeren Umfang eine entsprechend höhere Stückzahl an Pflanzen erforderte, war eine vorausschauende Planung notwendig. Bei der späteren Umpflanzung auf den Acker wurden die bereits gut entwickelten Pflanzen möglichst frühzeitig mittels Topfeisen in den Boden eingebracht. Je nach Bodenbeschaffenheit wurde dabei dieses technische Hilfsmittel mit dem Fuß oder auch mit den bloßen Händen in die Erde gestemmt. Beim anschließenden Herausziehen blieb aufgrund der spezifischen Form des Topfeisens die ausgestochene Erdmenge in der runden Hohlform des Gerätes hängen, während sich durch den Stechvorgang ein passendes Pflanzloch im Boden ergab. Nun wurde die junge Kohlpflanze dort eingesetzt, das lose Erdmaterial aus dem Topfeisen mit dem Fuß herausgeklopft und anschließend sorgsam um die Pflanze herum verteilt.

## Grunddaten

Material/Technik: Eisen, Holz  
Maße:

## Ereignisse

[Geographischer wann  
Bezug]

wer  
wo Oderbruch

[Geographischer wann  
Bezug]

wer  
wo Friedrichsaue (Zechin)

## Schlagworte

- Acker
- Kulturerbe Oderbruch
- Landwirtschaft